

Prämiert
auf der **Weltausstellung in Chicago 1893**
mit der **Preismedaille.**

Prämiert
auf der **Landesausstellung in Troppau 1893**
mit der **goldenen Medaille.**

No. 8. XXX. Jahrgang.

Wochenberichte

Leipzig, 24. Februar 1915.

Handelsteil der

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Zugleich:
Wochenschrift für Spinnerel und Weberel.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie

Begründet 1884 in LEIPZIG.

vormals „Die Textil-Zeitung“.

Handelsblatt für die gesamte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,

für den Garn- und Manufakturwarenhandel, sowie die Tuch- und Konfektionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Organ der Sächsischen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Organ der Vereinigung
Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Organ der Norddeutschen
Textil-Berufsgenossenschaft.

Redaktion, Expedition, Verlag:
LEIPZIG
Brommestraße 9, Ecke Johannis-Allee.

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.

Fernsprech-Anschluß: No. 1058.
Telegramm-Adresse:
Textilschrift, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handelsteil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ mit den vierteljährlich erscheinenden „Spezialnummern“ und den 3 Beiblättern: 1. Wochenberichte, 2. Muster-Zeitung, mit zahlreichen Musterkompositionen und Stoffproben (Neuheiten), und 3. Mitteilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn pro Halbjahr nur Mk. 8,— resp. Kronen 10,— 5. W., für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streifband pro Halbjahr Mk. 10,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 9,—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von Mk. 5,— resp. Kronen 6,25 5. W. für Deutschland und Österreich-Ungarn, und zu folgenden Preisen für die übrigen Länder: a) Bei direktem Bezug unter Streif-

band pro Halbjahr Mk. 7,50 (inklusive Porto); b) bei Bezug durch die Buchhandlungen oder Postämter pro Halbjahr Mk. 6,—.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig, Brommestraße 9 (Ecke Johannis-Allee), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die Postanstalten. (Im deutschen Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern (auf Seite 239) unter „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“, die Wochenberichte ohne Monatschrift (auf Seite 442) unter dem Titel „Wochenberichte der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ eingetragen.) Die Abonnementsgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Zeile (ca. 3 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von Mk. 12,— pro Tausend angenommen.

Adresse für sämtliche Zuschriften und Geldsendungen: Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Brommestr. 9.

Materialversorgungsstellen für die Textilindustrie.

Im Nachstehenden bringen wir eine Zusammenstellung der während des Krieges für die Textilindustrie bestehenden Materialversorgungsstellen:

Flachsabrechnungsstelle, Geschäftsstelle: Darmstädter Bank, Berlin W., Schinkelplatz 1/4; Anruf: Zentrum 11960 bis 11980.

Juteabrechnungsstelle, Geschäftsstelle: Diskontogesellschaft, Berlin W. 8, Unter den Linden 35; Anruf: Zentrum 11401 bis 11413.

Kriegskammwoll-A.-G., Berlin W., Budapester Straße 6; Anruf: Lützow 2918.

Kriegswollbedarfs-A.-G., Berlin, Friedrichstraße 180; Anruf: Zentrum 12492.

Leinengarnabrechnungsstelle, Geschäftsstelle: Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank), Berlin W. 56, Schinkelplatz 1/4; Anruf: Zentrum 11960 bis 11980.

Roßbaumwoll-Abrechnungsstelle in der Diskontogesellschaft, Berlin W., Unter den Linden 35; Anruf: Zentrum 11401 bis 11413.

Roßhaar-Abrechnungsstelle der deutschen Roßhaarspinner, Berlin W. 8, Kanonierstr. 29/30; Anruf: Zentrum 11638 bis 11643.

Vereinigung des Wollhandels in Leipzig, befaßt sich mit der Verteilung von Kämmlingen, Wollabfällen und untergeordneten Wollsorten, die aus den feindlichen besetzten Gebieten nach Deutschland überführt werden.

Kriegstuch-Verband, Berlin, Hotel Kaiserhof, Zimmer 122 (zuständig für Streichgarnstoffe); Anruf: Zentrum 10101.

Kriegs-Weber-Verband, Berlin, Friedrichstraße 180 (zuständig für Kammgarn-Ersatzstoffe); Anruf: Zentrum 12764.



Einschränkung von Ausfuhrverboten.

Für baumwollene Socken im Gewicht bis zu 720 Gramm das Dutzend Paar, ferner alle seidene Socken, Frauen- und Kinderhandschuhe aller Art, baumwollene Männerhandschuhe ist die Ausfuhr und Durchfuhr allgemein freigegeben worden. Der Reichskanzler hat sich auch bereit erklärt, etwaige weitergehende Wünsche der beteiligten Industrie zu prüfen und nach Möglichkeit zu erfüllen. — Unter das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Leinen in der Bekanntmachung vom 1. August 1914 (Reichsanzeiger Sonderausgabe vom 1. August 1914) fallen nicht: Hemden, Vorhemden, Hemdeneinsätze, Halskragen, Manschetten (Männer-, Frauen und Kinderwäsche) der Nr. 520b des statistischen Warenverzeichnisses. Ebenso unterliegen die gleichen Waren der Nr. 519b des statistischen Warenverzeichnisses aus Baumwolle keinem Verbote.



Deutsche Waren unter fremder Flagge.

Unter dem Eindruck des Krieges ist auf allen Gebieten unseres Wirtschaftslebens, in der Güterverwertung und im Handel, das Bestreben lebendig geworden, die unwürdige Fremdtümelei, der viele Zweige unserer Industrie verfallen sind, abzuschütteln. Eine Menge Erzeugnisse deutschen Ursprungs werden unter fremder Flagge gehandelt, weil weite Kreise unseres Volkes englische und französische

Erzeugnisse bevorzugen. Wenn sich auch bei einzelnen Erzeugnissen diese Vorliebe auf eine gewisse bessere Qualität der fremden Waren berufen konnte, so beruht sie doch in den meisten Fällen auf einer ganz ungerechtfertigten Überschätzung der fremden Marken. Namentlich in den vielen Fällen, in denen deutsche Erzeugnisse auf dem Wege über das Ausland, ohne eine Veredelung erfahren zu haben, unter fremder Flagge dem leichtgläubigen Publikum angeboten werden, ist dieses Geschäftsgebahren ebenso unwürdig wie unnötig.

Es ist daher nur zu begrüßen, wenn der für das deutsche Wirtschaftsleben so schädliche Aberglauben an die bedingungslose Überlegenheit der fremden Erzeugnisse energisch bekämpft und das Bewußtsein von der Güte unserer eigenen Arbeit gestärkt wird, damit nach dem Kriege die Wiederkehr einer ähnlichen Abhängigkeit vom Ausland vermieden wird.

Zur nachdrücklichen Bekämpfung der Fremdtümelei und zur Aufklärung des Publikums wird empfohlen, nach dem Kriege durch ganz Deutschland

Wanderausstellungen

nach dem Muster einer sorgfältig vorbereiteten Grundausstellung zu veranstalten. Dabei wird es sich um die anschauliche Vorführung folgender Warengruppen handeln:

1. Waren deutschen Ursprungs, die über das Ausland bezogen werden oder nur in Transitlagern umgepackt und mit fremder Ursprungsbezeichnung gehandelt werden.

2. Waren (Halbfabrikate) deutschen Ursprungs, die im Ausland eine Veredelung erfahren.

3. Deutsche Waren, die im Inland als fremde Erzeugnisse bezeichnet und gehandelt werden.

4. Fremde Waren, die als deutsches Fabrikat in den Handel kommen und ebensogut in Deutschland erzeugt werden können (z. B. englische Stahlfedern).

Da die Ausstellung gewissen Industrien mannigfache Anregungen für ihre Fabrikation wird geben können, sollen auch vorbildliche fremde Waren, die im Publikum zur höheren Einschätzung der fremden oder der scheinbar fremden Erzeugnisse geführt haben, zum Vergleich vorgelegt werden.

Zur ersten Vorbereitung des Unternehmens hat sich ein Arbeitsausschuß gebildet, dem unter anderen Vertreter der Sächsischen Landesstelle für Kunstgewerbe in Dresden, des Verbandes „Deutsche Arbeit“ in Berlin und des Deutschen Werkbundes angehören.

Anfragen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Verbandes „Deutsche Arbeit“ in Berlin W. 50, Rankestraße 29, oder an die Direktion des Städtischen Kunstgewerbemuseums in Leipzig.



Sächsische Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten.

Aus dem

Konsulatsbezirk Plauen

wurden im Jahre 1914 nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika Waren im Werte von 4748650 Dollars ausgeführt gegen 4989623 Doll.

im Jahre 1913. Die Gesamtausfuhr des genannten Konsulatsbezirks hat hiernach im Jahre 1914 eine Minderung von 240972 Doll. erfahren. Die Abnahme der Ausfuhr betrug bei Spitzen und Stickeren 216570 Doll., bei Stickmaschinen 276890 Doll., bei Lederhandschuhen 38690 Doll. und bei Putzstoffen und Besätzen 63880 Doll., während eine Erhöhung der Ausfuhr in baumwollenen Netzen um 17930 Doll., in Bürsten um 14270 Doll. und in wollenen Kleiderstoffen um 326090 Doll. zu verzeichnen ist. Aus dem

Konsulatsbezirke Chemnitz

wurden im Jahre 1914 nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika Waren im Werte von 11175170 Doll. ausgeführt, gegenüber 10958616 Doll. im Vorjahre, also 1914 ein Mehr von 216554 Doll. Die Hauptausfuhrwaren bildeten Handschuhe und Strümpfe. An Handschuhen wurden ausgeführt im Jahre 1914 im Werte von 2815088 Doll. (1913 im Werte von 2397151 Doll.). Strumpfwaren wurden ausgeführt im Werte von 2425997 Doll. (1913 im Werte von 2443227 Dollar).



Der Jute-Ersatzstoff „Stranfa“.

Die Gesellschaft für Veredelung und Verwertung von Faserstoffen m. b. H. in Berlin teilte als Besitzerin der das „Stranfa“-Aufbereitungs-Verfahren sowie „Stranfa“-Gespinnste und -Gewebe (vergl. Nr. 4 uns. Bl.) betreffenden Schutzrechte einem Interessenten mit, daß ihre im Anschluß an die Spinnerei und Weberei des Herrn W. Gröning in Mesum errichtete Aufbereitungsanlage zunächst lediglich Versuchszwecken im großen Stile gedient habe. Diese seien jetzt abgeschlossen und die Gesellschaft

stehe im Begriff, unter Beteiligung führender Firmen eine Deutsche Tochtergesellschaft zu begründen, welche die Anlage in Mesum zu einem fabrikmäßigen Betriebe umgestalten und Aufträge ausführen werde.



Zur Förderung des Hanfanbaues in Deutschland.

Eine lebhaftige Beteiligung der Landwirtschaft an dem Hanfanbau in Deutschland, für den erst seit kurzer Zeit gewirkt wird, läßt sich schon jetzt feststellen. Dem „Hanfanbau-Ausschuß“ liegen bereits etwa 1600 Morgen Anbau-Zeichnungen vor, und zwar u. a. durch landwirtschaftliche Vereine in Stettin, Landsberg und Selow (Oderbruch). Man rechnet damit, daß wohl insgesamt 4000 Morgen für den Hanfanbau zur Verfügung stehen dürften. Die erforderliche Saat ist mit 1000 Ztr. in Italien und in Ungarn gekauft worden. Zur Aufarbeitung des Hanfstengels sollen zunächst im Oderbruch (Mark Brandenburg) und im Stettiner Bezirk zwei Anstalten geschaffen werden, und zwar im Zusammenarbeiten von Landwirtschaft und Industrie. — Der deutsche Hanfanbau-Ausschuß fordert billigere Eisenbahn-Tarife für trockene Hanfstengel zur Förderung des Hanfanbaues, da es nicht möglich sein wird, in den verschiedenen Teilen Deutschlands: Baden, Rheinland-Westfalen, Sachsen, Brandenburg, Schlesien usw. sofort Aufbereitungs-Anstalten zu schaffen. Dazu fehlt sowohl der nötige Stengel-anbau wie auch der erst aus der Erfahrung zu erwartende Unternehmungsgeist. Man wird zunächst erst einige wenige Anstalten schaffen können, denen auch aus größerer Entfernung der Hanfstengel zugeführt werden muß.

Von den Aktiengesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verehrlichen Direktionen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

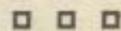
Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. A.-G. in Leipzig-Plagwitz.

Der Aufsichtsrat dieser Gesellschaft hat beschlossen, der Generalversammlung, die im Laufe des Monats April stattfinden wird, für das Geschäftsjahr 1914 die Verteilung einer

Dividende von 8 Prozent

(wie im Vorjahre) bei gewohnten Abschreibungen vorzuschlagen. Die Beteiligung bei den Botany Worsted Mills in Passaic erbrachte im abgelaufenen Geschäftsjahr eine aus der Ausschüttung eines Fonds stammende Sondereinnahme von 10 Proz., wozu noch eine Jahresdividende für 1914 von 17 Proz., genau wie 1913, treten wird. Von dieser Dividende sollen 10 Proz. im Betrage von 626200 \mathcal{M} für das Berichtsjahr unberücksichtigt bleiben und erst in der nächstjährigen Bilanz des Plagwitzer Unternehmens zur Verrechnung gelangen. In gleicher Weise wird auch der Dividendenbetrag von 68600 \mathcal{M} aus der Beteiligung bei der C. F. Solbrig Söhne, A.-G. in Chemnitz, die für 1914 4 Proz. verteilt, zur nächstjährigen Verrechnung in Plagwitz zurückgestellt. Überdies wird auf neue Rechnung ein Betrag von reichlich 100000 \mathcal{M} gegen 14300 \mathcal{M} im Vorjahre vorgetragen.

Die finanziellen Beziehungen des Leipziger Unternehmens zu den Botany Worsted Mills bestehen bekanntlich darin, daß die Stöhr-Gesellschaft von dem 3600000 Doll. betragenden Aktienkapital der amerikanischen Gesellschaft 1490000 Doll. gleich 6260000 \mathcal{M} besitzt, die mit 8327570 \mathcal{M} zu Buche stehen. Die oben erwähnte Sondereinnahme von 10 Proz. aus der Ausschüttung eines Fonds des Passaic-Unternehmens wurde bereits in der letzten Generalversammlung von der Direktion der Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. angekündigt. Die Botany Worsted Mills besitzen einen für besondere Fälle gebildeten Fonds von 400000 Doll., der jetzt nicht mehr erforderlich ist und daher ganz oder zum größten Teil an die Aktionäre verteilt werden soll. Im übrigen scheint der Geschäftsgang bei der amerikanischen Beteiligung, wie aus der Aufrechterhaltung der vorjährigen Dividende hervorgeht, befriedigend gewesen zu sein, trotz der veränderten Zollverhältnisse in den Vereinigten Staaten. Erfreulich ist auch der Abschluß der A.-G. C. F. Solbrig Söhne, die im vorigen Jahre keine Dividende ausschütten konnte.



F. H. Hammersen Actien-Gesellschaft, Baumwollspinnereien und -Webereien in Osnabrück. In der am 10. Februar er. stattgefundenen Generalversammlung wurden die Vorlagen einstimmig genehmigt, namentlich die Verteilung einer sofort zahlbaren Dividende von 8 Proz. (i. V. 12 Proz.) beschlossen. Über die Aussichten für das laufende Jahr ließen sich irgend welche zuverlässigen Angaben nicht machen. Diese hingen in erster Linie von einem glücklichen Ausgange des Krieges ab, denn wenn gegenwärtig die Einfuhr von Baumwolle auch ungestört vor sich gehe, so sei es doch nicht ausgeschlossen, daß demnächst dieserhalb sich wieder Schwierigkeiten ergeben. Für die nächsten Monate liege reichliche Beschäftigung vor, auch sei Baumwolle hierfür zu entsprechenden Preisen eingedeckt.

Mechanische Seilerwarenfabrik Bamberg in Bamberg.

Der Abschluß für 1914 ergibt einen Reingewinn von 483127 (i. V. 360486) \mathcal{M} , hierzu kommt ein Gewinnvortrag von 1913 107172 (38024) \mathcal{M} . Der Generalversammlung wird in Vorschlag gebracht, wider 14 Proz. Dividende zur Ausschüttung zu bringen, sodann 50000 \mathcal{M} für Kriegsfürsorge zu verwenden und 256337 (107172) \mathcal{M} als Gewinnvortrag bestehen zu lassen.

Vogtländische Tüllfabrik A.-G. in Plauen i. V. Im der am 16. Februar er. abgehaltenen Generalversammlung wurde die Genehmigung der Bilanz ausgesprochen und der Verteilung der vorgeschlagenen Dividende in Höhe von 8 Proz. (i. V. 10 Proz.) zugestimmt. Einstimmig wurde sodann die Entlastung der Verwaltungsorgane ausgesprochen und auf Antrag des Bankprokuristen Gustav Schmid die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder Kommerzienrat Emil Schreyer, Fabrikant Otto Tröger und Bankdirektor Louis Unglaub einstimmig wiedergewählt.

Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei in Augsburg. Der Reingewinn dieser Gesellschaft beträgt einschl. Vortrag 740412 (i. V. 639935) \mathcal{M} , wozu wieder 10 $\frac{1}{2}$ Proz. Dividende beantragt werden bei Erhöhung des Vortrags von 107435 auf 157912 \mathcal{M} .

Mechanische Weberei am Mühlbach in Augsburg-Pfersee. Diese Gesellschaft erzielte einschließlich 38479 (i. V. 30771) \mathcal{M} Vortrag einen Reingewinn von 150853 (235978) \mathcal{M} , wozu 9 (14) Proz. Dividende verteilt und 42353 (38478) \mathcal{M} vorgetragen werden sollen.

Baumwollweberei Zöschlingsweiler in Augsburg. Nach Abschreibung von 21515 (i. V. 22245) \mathcal{M} ergibt sich einschließlich 26003 \mathcal{M} Gewinnvortrag ein Reingewinn von 46755 \mathcal{M} gegen 101870 \mathcal{M} im Vorjahr. Der Aufsichtsrat schlägt eine Dividende von 7 (i. V. 10 $\frac{1}{2}$) Proz. vor.

*Vorgeschlagene Dividenden.

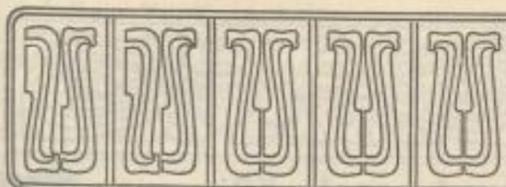
Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. A.-G. in Leipzig-Plagwitz 8 Proz.
Kammgarnspinnerei zu Leipzig 6 Proz.
Neue Baumwollspinnerei und Weberei Hof in Hof i. B. 17 Proz.
Deutsche Jutespinnerei und Weberei A.-G. in Meißen 20 Proz.

*Genehmigte Dividenden.

Vogtländische Tüllfabrik A.-G. in Plauen i. V. 8 Proz.

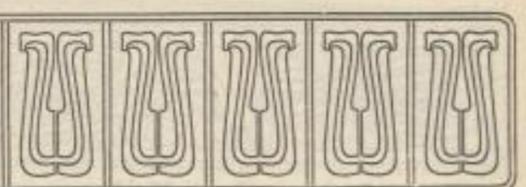
*Generalversammlungen.

26. * Mech. Trikotweberei Mattes & Lutz A.-G. in Besigheim.
26. * Leipziger Baumwollspinnerei in Leipzig.
26. * Leipziger Baumwollweberei in Wolkenburg i. Sa. [Diese Generalversammlung findet im Kontorgebäude der Leipziger Baumwollspinnerei in Leipzig-Lindenau, Spinnereistraße Nr. 7, statt.]
27. * Gladbacher Spinnerei & Weberei in Ligu. in M.-Gladbach.
27. * Kammgarnspinnerei Schedewitz A.-G. in Schedewitz. [Diese Generalversammlung findet im Hotel Bellevue in Dresden statt.]
27. * Wäschefabriken Gebrüder Simon A.-G. in Aue-Berlin. [Diese Generalversammlung findet in Dresden, Sternplatz 7, statt.]
27. * Lugauer Kammgarnspinnerei vorm. F. Hey A.-G. in Lugau. [Diese Generalversammlung findet in Berlin im Lokal der Deutschen Bank, Kanonierstraße 22, statt.]
27. * A.-G. für Leinengarn-Spinnerei und Bleicherei (vorm. Bauer & Co.) in Röhrsdorf bei Friedeberg (Queiss).
1. März Baumwoll-Feinspinnerei in Augsburg.
2. * Weidaer Jute-Spinnerei & Weberei A.-G. in Weida.
2. * Baumwollweberei Zöschlingsweiler in Augsburg.
3. * Augsburger Kammgarn-Spinnerei in Augsburg.
3. * Kölnische Baumwollspinnerei und Weberei in Köln.
4. * Krefelder Teppich-Fabrik A.-G. in Krefeld.
4. * Aktiengesellschaft für Strumpfwarenfabrikation vorm. Max Segall in Berlin.
4. * Kammgarnspinnerei Schaefer & Co. zu Harthau. [Diese Generalversammlung findet im Carola-Hotel in Chemnitz statt.]
4. * Mechanische Seilerwarenfabrik Füssen in Füssen.



Mode und Musterung.

(Winke für die Stoff-Fabrikation.)



(Mitteilungen unserer Spezialmitarbeiter aus der Damen- und Herrenstoffbranche über den Geschäftsgang, die Moderichtung, die Musterung, über Stoffneuheiten etc.)

Die Erfolge der Damenkleiderstoffkollektionen für Frühjahr 1915.

Berlin, 20. Februar 1915.

(Von unserm Berliner R.-Mitarbeiter.)

[Nachdruck verboten.]

II.

Wir haben in unserem letzten Bericht die erfolgreichsten blaugrün und schwarz-weiß gemusterten Artikel besprochen und möchten, ehe wir uns den übrigen erfolgreichen Artikeln zuwenden, noch als Ergänzung hinzufügen, daß blaugrün und schwarz-weiß gemusterte Artikel auch in Form von Hochsommerstoffen sehr groß beordert worden sind. In blaugrünen Ausmusterungen gilt dies namentlich von blaugrün gemusterten Etamines und Éoliennes, während in schwarz-weißen Genres, neben schwarz-weißen Vollekaros, vor allem schwarz-weiß gemusterte Frottés ein sehr großer Artikel geworden sind.

In

Kostümstoffen

besserer Preislage begegnen wir, neben marinefarbigen und schwarzen Kammgarnkostümstoffen im Charakter von Serges, Croisés, Whipcords und Cotelés, einer sehr starken Nachfrage nach gemusterten Kostümstoffen, wobei vor allem grau gemusterte Artikel in feinen Streifen- und Karostellungen eine sehr große Rolle spielen, und zwar sowohl in dunkleren als auch in hellgrundigeren Ausmusterungen. Als Neuheit hat man mit besonders gutem Erfolg

covercoatartige Kostümstoffe

gebracht, und die starke Nachfrage hierin nicht nur seitens der Detaillisten, sondern vor allem auch seitens der Konfektion läßt diese Artikel als besonders aussichtsreich erscheinen.

Als weitere sehr erfolgreiche Artikel, die namentlich für garnierte Kleider ziemlich stark gefragt sind, kommen wiederum Shantungmohairs zur Geltung, und die hierin vorrätigen Bestände, die ja wegen Mangel an Mohairgarn keine wesentliche Ergänzung erfahren können, haben sich namentlich in den letzten Wochen seit Beginn der Durchreisensaison ganz erheblich reduziert. Auch hier sind Marine und Schwarz die Hauptfarben, doch verkaufen sich auch bedeckte-Mittelfarben, wie Grau,

Hellgrau, Feldgrau, Mode, Blau sowie namentlich reseda- und olivfarbige Nuancen verhältnismäßig gut.

Ein sehr großer Artikel, der in keiner Order fehlt, sind naturgemäß

Grisaillestoffe

geworden. Neben den bekannten halbseidenen 1 und 1 oder 2 und 2 gescherten Genres verkaufen sich hierin auch wollene Grisaillestoffe sehr gut, und zwar sowohl in fein gestreiften als auch in fein karierten Ausführungen. Außer für die eigentlichen Grisaillestoffe zeigt sich gleichzeitig auch stärkeres Interesse für graue Melangestoffe im Charakter von Cheviots, Chevrons, Satins und Popelinen, ebenso verkaufen sich bedruckte Kleiderstoffe in Form von Grisaille- und Melangeimitationen sehr gut, umso mehr als sich die Preise hierfür im Vergleich zu den aus Melangegarnen gefertigten Originalartikeln immerhin erheblich billiger stellen.

In

Blusenstoffen

läßt sich ebenfalls wie in Kleider- und Kostümstoffen ein stärkeres Interesse für gemusterte Ware konstatieren, und die großen Uniartikel in Form 70 cm breiter Crêpes, Velours und Cotelés sind heute nicht mehr von der Bedeutung wie im Vorjahr. Trotz alledem kann die Mode in Blusenstoffen als sehr dezent gelten, und die einfachsten Dessins sind zumeist auch die erfolgreichsten. Sehr gut haben sich gestreifte Fouléblusenstoffe verkauft, die, außer in hellgrundigen Tennisdessins, vor allem in Form blaugrün und grau gemusterter Streifen eine außerordentlich große Bedeutung erlangt haben. Als weitere erfolgreiche Blusenstoffartikel können dann ferner dunkelgrundige, halbwoollene Cotelé- und Crêpeblusenstoffe mit feinen Streifen aus Kunstseide gelten, ebenso haben sich Volleblusenstoffe sehr gut verkauft, und zwar ebenfalls in dunkelgrundigen Ausführungen, wobei neben Blau, Rot und Grün namentlich Silbergrau und Lila als Effektfarben von besonderer Bedeutung sind.



Die Geschäftslage in den Fabrikbezirken.



(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

Zur Lage im Geraer Industriebezirke.

(Von unserem Geraer Korrespondenten.)

Gera, 20. Februar 1915.

[Nachdruck verboten.]

In fast allen Abteilungen unserer Textilbranche kann man auch heute noch eine flotte Tätigkeit feststellen; vor allen Dingen ist man bemüht, die Lieferung der Militärbekleidungsstoffe sowie der übrigen für militärische Zwecke dienenden Artikel prompt auszuführen, zumal ja das Einhalten der festgelegten Ablieferungszeiten einen wesentlichen Faktor bei den Lieferungen für die Militärbehörde bildet.

Neben dem Militärbedarf gilt es aber auch einem nicht unwesentlichen Zivilbedarf gerecht zu werden. Obwohl die Preise für manche Artikelgruppen bereits eine ganz phantastische Höhe erreicht haben, wird doch flott bestellt und dem Fabrikanten nur zu oft die Ware förmlich aus der Hand gerissen. Besonders besteht eine große Nachfrage nach den sogenannten Übergangsstoffen. Dessinierungen in schwarz-weiß gewinnen fortgesetzt an Interesse. Ferner werden regelmäßig Kostümstoffartikel verlangt, wobei Gabardines, Serges, Cotelés, Diagonals und Ripse eine große Rolle spielen. Auch nach Covercoatings besteht eine große Nachfrage, namentlich werden Qualitäten, die eine leichte Walkappretur erhalten haben, gern gekauft. In Kleiderstoffen sind es vor allen Dingen Crêpeline, Crêpons, sowie gekreppte Batiste, die wiederum den Hauptteil der Bestellungen ausmachen; daneben sind auch Voiles, Grenadines, Mohairgrenadines und sogenannte Ausbrennerartikel stark gefragt.

Zur Lage der vogtländischen Stickerei- und Weißwaren-Industrie.

(Von unserem Plauener Korrespondenten.)

Plauen i. V., 20. Februar 1915.

[Nachdruck verboten.]

Seit unserm letzten Bericht hat sich die allgemeine Lage in unserer Stickerei-Industrie leider nicht gebessert, man kann eher von einem ruhigeren Geschäftsgange sprechen. Kleinere Bestellungen liegen aus dem Inlande vor, aber zu so gedrückten Preisen, daß der Fabrikant oft nicht den Auftrag annehmen will. Von Amerika sind zwar einige größere Aufträge herein gekommen, leider war die Bedingung daran geknüpft, daß die Waren gefahrenfrei bis an Ort und Stelle geliefert werden müssen, worauf die hiesigen Fabrikanten nicht eingehen konnten. Die Berliner Konfektion brachte wieder etwas reichlichere Arbeit in Stoffstickereien, auch lagen hierin weitere gute Anfragen vor, so daß man auf regeren Geschäftsgang in dieser Branche

hofft. Um die Schiffchen-Maschinen etwas zu beschäftigen, wurden Kambrikstickereien in billiger Ausführung auf Lager gearbeitet, da dieser Artikel immer verlangt wird, wenn auch in der jetzigen Kriegszeit in beschränktem Maße. In den Fabriken für englische Gardinen und in den Tüllwebereien hat ein etwas lebhafterer Geschäftsgang Platz gegriffen, da verschiedene Engroshändler ihre Lager wieder ergänzen.

Der Geschäftsgang in den nieder-rheinischen Webereien.

(Von unserm M.-Gladbacher Korrespondenten.)

M.-Gladbach, 20. Februar 1915.

[Nachdruck verboten.]

In den Rohnesselwebereien ist die Beschäftigung durchgehend gut, da die vorliegenden Aufträge für die nächsten zwei Monate genügend Arbeit bieten.

In den Cord- und Velvetwebereien war das Geschäft in letzter Zeit etwas ruhiger geworden, doch sind die Betriebe voll beschäftigt, da der Auftragsbestand noch für mehrere Monate reicht. Der Bedarf für Heer-Cord scheint etwas nachzulassen, dagegen sind Velvet, Deutschlandleder noch ziemlich gut gefragt.

In den Weißwebereien, welche rohe, gebleichte, gefärbte und bedruckte Biber- und Kalmukartikel herstellen, ist der Inlandbedarf jetzt fast ohne Bedeutung, dagegen hält die Nachfrage nach Stoffen, welche für das Heer gebraucht werden, an.

In den Buntwebereien hat der Verkehr auch wieder zugenommen, nachdem im Monat Januar und zum Teil auch noch Februar ein Stillstand eingetreten war. Besonders in Velours und Decken sind die Aufträge wieder stärker eingetroffen, und zwar fast ausschließlich für den Heeresbedarf, das inländische Geschäft ist noch sehr ruhig. Der Verkehr nach dem neutralen Auslande hat sich etwas gehoben, läßt aber noch sehr zu wünschen übrig.

Die Webereien für baumwollene Hosenzeuge haben seitens der Kleiderfabriken weitere Aufträge erhalten, außerdem sind fast alle Betriebe teilweise für den Heeresbedarf beschäftigt.

In den Buckskin-, Kammgarn- und Cheviotwebereien sind die Aufträge in Militärtauchen und Halbwooldecken wieder in größerem Umfang eingetroffen. Das Geschäft mit der inländischen Konfektion ist noch nicht von besonderer Bedeutung.

Marktberichte.

Infolge des Krieges muß eine große Anzahl der von uns sonst regelmäßig zum Abdruck gebrachten Marktberichte und Preisnotierungen noch immer in Wegfall kommen.

Wolle, Garne und Waren.

Gera, 22. Februar. Die Eröffnung der für den 22. und 23. Februar er. anberaumten Wollabfallauktionen des Sächsisch-Thüringischen Industriebezirks fand heute bei sehr zahlreicher Anwesenheit von Käufern statt. Sehr lebhaft gefragt waren weiße Wollabfälle, die um 5 Proz. teurer bezahlt wurden. Baumwollabfälle stellen sich um 10 Proz. niedriger. Während der beiden Auktionstage gelangen 500000 kg Spinnerei- und Webereiabfälle zum Angebot.

Amsterdam, 19. Februar. Auf der hier abgehaltenen zweiten La Plata-Wollauktion waren Crossbreds 10 Proz. niedriger; für Merinos wurden höhere Preise bezahlt.

Liverpool, 16. Februar. Auf der hiesigen Versteigerung ostindischer Wollen wurde das ganze Angebot von 6000 Bil. verkauft. Die Preise stellten sich 5 bis 10 Proz. höher als auf der im Dezember 1914 abgehaltenen Versteigerung.

Australische Wollauktionen. Wie aus Amsterdam unterm 16. Febr. cr. gemeldet wird, nehmen die Wollauktionen in Sydney einen außerordentlich festen Verlauf. Die Preise sind weiter 5 bis 7 1/2 Proz. höher.

La Plata-Wollen. (Mitteilung von von Bary & Co., G. m. b. H., in Leipzig.) Die Herren Cristian Altgelt & Co., Buenos-Aires berichten: „Die Verladungen sind außerordentlich schwierig, da Schiffsraum knapp ist; die ladenden Dampfer sind meistens von zahlreichen Leichtern mit verschiedenen Waren umlagert, und ein jeder sucht den Konkurrenten zu verdrängen. Es ist daher wahrscheinlich, daß Frachten noch weiter steigen werden, denn es ist nicht zu vergessen, daß wir uns in voller Exportaison befinden; von der verkauften Wolle ist erst 1/2 verladen, und auch die Körnerausfuhr ist erst seit etwa 1 1/2 Monaten im Gange. Für alle Landesprodukte, seien es Wolle, Häute, Felle, Haare, Weizen, Gefrierfleisch, lebendes Vieh, Pferde usw., herrscht große Nachfrage, und man zahlt hohe und höchste Preise dafür; die Estancieros haben solche Preise seit langen Jahren nicht gesehen, und alle Kreise helfen sich über die Krisis, die noch vor Jahresfrist das Land bedrohte, leichter hinweg als man dachte und hoffen konnte. Die ganze Lage hat sich bedeutend gebessert. Was das spezielle Wollgeschäft anbetrifft, so verkehrt unser Markt von Tag zu Tag fester, alle Welt kauft, sowohl England, wie die Staaten und Deutschland, und es sieht ganz so aus, als ob Preise noch weiter steigen und bei Saisonschluß eine Höhe erreichen werden, wie wir sie noch nie gesehen haben. Ein enormes Interesse herrscht für Lammwollen, ferner für feine und mittlere Crossbreds, die für die französische Regierung irgendwie bezahlt werden. Die groben Supra Crossbreds sind auch stark gefragt und immer gesucht. Man fordert jetzt \$ 14 für Wollen, die zu Saisonbeginn kaum \$ 9 wert waren. Wir erwarten am Centralmarkt noch za. 20 Millionen Kilos; davon dürften etwa 1/2 Süd Crossbreds und der Rest Chubut- und Santa Cruz-Wollen sein, die aber auch, angesichts des Kauflebers, rasch Nehmer finden werden. Die Produktion von Santa Cruz ist in diesem letzten Jahre eine sehr große. Die Wollen fallen von Jahr zu Jahr schöner in Qualität aus, und stellen ein sehr empfehlenswertes Material dar, da sie absolut klettenfrei und sehr weißwaschend sind“. Per Kabel berichten die Herren Cristian Altgelt & Co. über anhaltend sehr feste und steigende Preise der La Plata-Märkte. In letzter Zeit treten namentlich die Staaten als Hauptkäufer auf.

Baumwolle, Garne und Waren.

*Zur Lage des Baumwollmarktes

berichten die Herren Knoop & Fabarius in Bremen über die Zeit vom 12. bis 18. Februar 1915 unterm 20. Februar 1915 folgendes: Die Märkte erfuhren in der verflossenen Woche einen kleinen Rückschlag und schließen ruhig.

middling

18. Febr. Liverpool 5,01 d Mai/Juni 4,86 d Juli/Aug. 4,95 d Okt./Nov. 5,09 d
 18. „ New-York 8,55 Cts. Mai 8,73 Cts. Juli 8,92 Cts. Okt. 9,18 Cts.
 18. „ New-Orleans 7,88 „ „ 8,41 „ „ 8,59 „ „ 8,85 „

Im Gegensatz zu der Abschwächung der ausländischen Märkte war am hiesigen Platze für effektive Ware auch für spätere Lieferungen die Nachfrage eine rege und die Stimmung sehr stetig. Die Zukunft liegt eben zu unsicher vor uns, und ehe nicht eine gewisse Klärung der Versorgungsfrage eingetreten, wird man mit einer ausgesprochenen Zurückhaltung des Angebots und daher mit stetigen Preisen rechnen müssen. Im übrigen ist ja die Industrie auch glücklicherweise in der Lage, die gegenwärtigen Preise zahlen zu können, ohne dabei schlecht zu fahren!

Nunmehr treten wir in die Periode ein, in der die Nachrichten über die Vorbereitungen zu den neuen Anpflanzungen eine Rolle zu spielen beginnen, eine Tatsache, mit der man rechnen muß, so gerne man auch seine Gedanken auf die Gegenwart und Wirklichkeit, die an jeden Einzelnen so enorme Anforderungen stellen, konzentrieren möchte.

Vom Süden trafen die ersten Schätzungen des voraussichtlichen Baumwollareales sowie Düngerverbrauchs ein, und zwar gibt man für ersteres einen Rückgang von za. 50 Proz., letzteren einen solchen von za. 70 Proz. an. Wir halten diese Schätzungen für stark übertrieben; wenn die Wirklichkeit seinerzeit aber auch viel günstigere Ziffern bringen wird, werden unsere Freunde, die so lebhaft für reichliche Deckungen auf weit hinaus eingetreten sind, Recht behalten.

Statistik der amerikanischen Ernte.

Gesamtzufuhr in dieser Saison bis 13. Februar 7 294 000 Ballen
 Gesamtausfuhr 4 527 000 „
 Vorräte in den Häfen und im Innern 3 092 000 „

M.-Gladbach, 19. Februar. (Baumwollgarne.) Die Preise waren während der Berichtswoche folgende:

Wategarn	12er	16er	20er	24er	30er
beste Sorte	103	105	108	112	118
gute Mittelsorte	101	103	106	110	116
geringere Beschaffenheit	99	101	104	—	—
das Pfund engl. ab Spinnerei.					
Zwirne	12er	16er	20er	24er	30er
beste Sorte	117	120	124	—	—
gute Mittelsorte	115	118	122	—	—
geringere Beschaffenheit	113	116	120	—	—
das Pfund engl. ab Spinnerei.					
Warps geschl.	16er	20er	24er	30er	36er
beste Sorte	108	111	115	119	123
gute Mittelsorte	106	109	113	117	121
geringere Beschaffenheit	104	107	111	115	119
das Pfund engl. ab Spinnerei.					
Kops amerik. Gespinnat	12er	16er	20er	24er	30er
beste Sorte	110	112	115	119	123
gute Mittelsorte	108	110	113	117	121
geringere Beschaffenheit	106	108	111	—	—
das 1/2 Kilo ab Spinnerei.					
Kops ostind. Gespinnat	4-6er	8er	10er	12er	14er
I.	98	99	100 1/2	102	104
II.	96	97	98 1/2	100	102
das 1/2 Kilo ab Spinnerei.					

Stuttgart, 15. Februar. (Bericht von Wilhelm Rieger.) Die ungefähren Forderungen vom 15. Februar sind je nach Lieferzeit und Qualität:

Kattune: 92 cm 19/18 f. 27-27 1/2 Pfg.	das Meter
Kretannes: 88 cm 16/16 f. aus 20/20 G. rein americ.	
37-37 1/2 Pfg.	
Garne: 36 Trosselkops:	254-260 Pfg. das Kilo
42 Pinkops:	254-260 „ „
44	258-262 „ „
20/20 Trosselkops/Pinkops extra Qual.	222-226 „ „

Stuttgarter Börsenbedingungen:

Ab Fabrik, Ziel 30 Tage vom Tage der Rechnung an gerechnet mit 2 Proz. Kassa-Skonto, oder mit Genehmigung des Verkäufers 3 Monate netto.

Statistik des Liverpooler Baumwollmarktes.

(Privatmeldungen, unverbindlich.)

Amer. middl. loko	Mai/Juni	Juli/Aug.	Aug./Sept.	Okt./Nov.	Jan./Feb.	Umsatz	Ankünfte
15. Febr. 4,92	4,82	4,91	—	5,03	5,10	6000	38976
16. „ 5,01	4,86	4,95	—	5,07	5,14	7000	26049
17. „ 4,95	4,87	4,96	—	5,07	5,14	6000	39261
18. „ 5,01	4,87	4,96	—	5,07	5,14	7000	58686

Offizielle Notierungen in Liverpool.

	6. Febr.	13. Febr.		6. Febr.	13. Febr.
Amerik. ordinary	3,87	3,92	Egyptian brown fair	6,05	6,10
„ good ord.	4,32	4,22	„ brown good fair	6,45	6,50
„ fully good ord.	4,48	4,35	„ brown fully good fair	6,70	6,75
„ low middling	4,66	4,53	„ brown good	7,25	7,25
„ full. low. middl.	4,85	4,72	M. G. Broach good	4,50	4,45
„ middling	5,07	4,94	„ fine	4,80	4,75
„ fully middl.	5,25	5,12	Oomra Nr. 1 good	4,18	4,—
„ good middling	5,39	5,26	„ Nr. 1 fully good	4,30	4,12
„ full. g. middl.	5,58	5,45	„ Nr. 1 fine	4,42	4,24
„ middling fair	5,99	5,86	Bengal fully good	3,54	3,48
Pernam fair	5,56	5,42	„ fine	3,78	3,72
„ good fair	5,98	5,84	Madras Tinnevely good	4,72	4,66
Ceara fair	5,56	5,42			
„ good fair	5,98	5,84			

New-York, 19. Febr. (Baumwoll-Wochenbericht.) Zufuhren in allen Unionshäfen 390000, Ausfuhr nach Großbritannien 90000, Ausfuhr nach dem Kontinent 288000, Vorrat in den Häfen 1840000.

New-York, 20. Februar. Die Baumwollbörse war anfänglich infolge Abgaben, die von New-Orleans aus erfolgten, abgeschwächt. Da später aber Lokokäufe zur Ausführung kamen, und die Spekulation Deckungen vornahm, wurden die anfänglichen Kursrückgänge wieder eingeholt. Baumwolle loko 8,55, Februar —, März 8,38, Mai 8,63, Juli 8,82, August 8,91, September 8,98, Oktober 9,08.

New-Orleans, 20. Febr. Baumwolle loko 7,88.

Seide und Seidenwaren.

Zürich, 20. Febr. (Rohseide.) Die „Neue Zürcher Ztg.“ berichtet: Bei zunehmender Nachfrage haben sich die Umsätze neuerdings etwas gehoben und bleibt die Tendenz im ganzen zugunsten der Verkäufer. Für asiatische Seiden wird dieselbe durch den hohen französischen Wechselkurs unterstützt, während für italienische Seiden die Verschlechterung der italienischen Valuta die Verständigung erleichtert, indem sie den von den Produzenten verlangten Aufschlag einigermaßen kompensiert.

Mailand, 13. Februar 1915. (Rohseide.) (Von unserm Mailänder Korrespondenten.) Verfllossene Woche war geschäftlich unbedeutend. Die verlangten höheren Preise für italienische Grègen und zum Teil auch für gezwirnte Seiden wurden nur ausnahmsweise von der Fabrik bewilligt, wenn sie dringenden Bedarf zu decken hatte, aber im allgemeinen ziehen sich die Käufer von den erhöhten Forderungen zurück. Man ist jedoch hier der Ansicht, daß die Käufer schließlich doch die vollen Preise werden bezahlen müssen, da die verfügbaren Seidenmengen mehr und mehr zusammenschumpfen. Ein Hindernis für die bessere Entwicklung des Seidenmarktes liegt auch in der neuerlichen Schwäche in Yokohama. Durch die Auflösung des japanischen Parlaments konnten seinerzeit verschiedene geplante Maßnahmen zugunsten der Seiden-Industrie nicht durchgeführt werden, und andere von der Regierung in Aussicht genommene Maßregeln hängen von dem Ausgang der japanischen Staatsanleihe ab. Man ging infolgedessen für Nr. 1¹/₂ 13/15 fl. auf Frs. 36,— zurück, ohne große Kauflust auch zu diesem Preise zu erwecken. Für hier greifbare Ware könnte man jedoch auch heute noch Frs. 36¹/₂ erlösen, da es einstweilen noch an Vorräten fehlt. In den nächsten Tagen wird übrigens die Ladung des Dampfers „Derfflinger“ erwartet, die seit August in Ägypten unter Sequester lag, und dürften die damit ankommenden asiatischen Seiden die für diese Seiden auf dem europäischen Markte herrschende Spannung etwas erleichtern. Kokons sind auch wieder stiller geworden und der letzte Preis von Lire 9,— 4:1 ist diese Woche nicht mehr erreicht worden.

Patentwesen, Submissionen, Neue Firmen, Konkurse.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Anmeldungen.

12. 10. 1914.

Klasse 8m. B. 73911. Haltbare Indigweißpräparate. Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 13. 9. 13. — B. 75562. Verfahren zur Darstellung trockner Leukoverbindungen von Farbstoffen. Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 16. 1. 14. — B. 75855. Verfahren zur Erzeugung von Färbungen auf der pflanzlichen Faser. Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 6. 2. 14. Klasse 22a. B. 75192. Verfahren zur Darstellung von Baumwollazofarbstoffen. Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 17. 12. 13. — F. 36411. Verfahren zur Darstellung von Monoazofarbstoffen; Zus. z. Pat. 268791. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen b. Cöln a. Rh. 2. 5. 13.

Submissionskalender.

25. Februar 1915. **Krankenhausverwaltung zu Stolp.** Lieferung des Bedarfs an Verbandstoffen für das städtische Krankenhaus, und zwar ungefähr 1000 m Bindemull Ia, 1000 m Tupfermull IIa, 100 kg Verbandwatte Ia, 100 kg desgl. IIa und 5 kg Polsterwatte IIb, auf die Zeit vom 1. April cr. bis Ende März 1916. Bedingungen liegen im städtischen Krankenhaus aus.

27. Februar 1915. **Königliche Bergwerksdirektion zu Recklinghausen.** Lieferung der nachstehend aufgeführten Materialien für die staatlichen Steinkohlenbergwerke in Westfalen für die Zeit vom 1. April 1915 bis Ende März 1916. 18. 39000 kg. Putzwoile, 19. 24000 qm Versatzleinen, 20. 87000 qm Wettertuch. Sonderbedingungen nebst Angebotsformularen sind gegen portofreie Einsendung von 50 Pfg. (nicht in Briefmarken) für jedes der Lose von der vorgenannten Bergwerksdirektion zu beziehen oder können bei derselben (Zimmer 3) eingesehen werden.

2. März 1915. **Artilleriedepot zu Königsberg i. Pr.** Lieferung von Flanell oder sonst einem billigeren weichen Baumwollstoffe. Der Bedarf beträgt 57850 m. Bedingungen sind zum Preise von 1 \mathcal{M} erhältlich.

2. März 1915. **Ober-Postdirektion zu Königsberg i. Pr.** Lieferung des für die Ober-Postdirektion in Königsberg (Pr.) und die Postämter I und II des Bezirks erforderlichen Bindfadens. Die Bedingungen für die Bewerbung, die besonderen und allgemeinen Vertragsbedingungen und ein Formular zur Abgabe des Angebots können in der Kanzlei der Ober-Postdirektion eingesehen oder von daher gegen Einsendung von 30 Pfg. bezogen werden.

2. März 1915. **Garnisonverwaltung Mörchingen.** Lieferung von za. 3620 m Dochtband für die Standorte des XXI. Armeekorps. Die Verdingungsunterlagen können gegen Erstattung der Schreibgebühren bezogen werden.

2. März 1915. **Königliche Eisenbahndirektion zu Breslau.** Gruppe A VI: 5000 kg Bindfaden, 800 kg Plombenschnur, 10000 m Lampendochte, 500 kg Hanf usw. Angebotsbogen und Bedingungen liegen im Zentralbureau, Classenstraße 12, Zimmer 41, zur Einsicht aus, können auch von dort gegen portofreie Einsendung von 50 Pfg. in bar (keine Briefmarken) für jede Gruppe, ohne Beifügung von Bestellgeld, postpflichtig bezogen werden.

3. März 1915. **Städtisches Materialamt zu Mannheim.** Bedarf der Stadtgemeinde an Handtüchern und Badewäsche. Muster liegen bei dem städtischen Materialamt, L. 2, 9, zur Einsicht aus, auch können daselbst Bedingungen bezogen werden.

3. März 1915. **Königliche Eisenbahndirektion in Stettin.** Gruppe XIX. 240 qm Moltonstoff und 60 m Tibet, blauer. Beim Rechnungs-

bureau der Königlichen Eisenbahndirektion Stettin, Lindenstr. 19/20 II, können die Verdingungsunterlagen eingesehen oder gegen post- und bestellgeldfreie Eisendung in bar von 50 \mathcal{M} vom Zentralbureau, Zimmer 151 des Verwaltungsgebäudes, Lindenstr. 19/20 I, bezogen werden. Briefmarken sind ausgeschlossen.

Neu eingetragene Firmen.

Grünau bei Cöpenik. Christian Dierig, G. m. b. H., Zweigniederlassung Grünau.
Hof Göhlenau bei Friedland (Bez. Breslau). Mechanische Weberei Göhlenau, Prüfer & Knödler.
Treuen i. S. Richard Hurlbeck, Manufakturwaren- und Damenkonfektionsgeschäft.

Zahlungs-Einstellungen etc.

Deutschland.

Konkurseröffnungen. Aachen. Richter & Co., Tuchengros-Geschäft. — Annaberg i. Erzg. Posamenten-Fabrikant Johann Ernst Wappler, Inh. der Firma Erzgebirgische Kunstseidenzwirnerei Ernst Wappler. — Augsburg. Stephan Wiedemann, Schnittwarengeschäft. — Dresden. Damenkonfektionsgeschäftsinhaberin Mechtilde verehel. Wüsthoff geb. Cremer. — Öderan i. Sa. Heinrich Vetterlein, Modewaren- usw. Geschäft. — Ölsnitz i. V. F. W. Jahn, Appreturanstalt und Garbfärberei (Nachl.) — Tannenberg bei Annaberg i. Erzg. Posamentenfabrikant Karl Eduard Giersch. — St. Georgen bei Villingen (Baden). Lydia Zuckschwerdt geb. Henninger, Herrenkonfektions-Geschäft.

Speyer. Wie das „Berl. Tagebl.“ meldet, ist die Herrenkleiderfabrik Jul. Mayer jr. in Speyer in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Sie versucht einen Vergleich von 50 Proz. bei 202 000 \mathcal{M} Passiven. Die Aktiven betragen angeblich 40000 \mathcal{M} .

Odenkirchen. Nach einer Meldung der „Frankf. Ztg.“ ist die Firma L. Oberländer in Odenkirchen, mechanische Weberei, in Konkurs geraten. Die Verbindlichkeiten betragen zirka 150 000 \mathcal{M} bei wesentlich geringeren Vermögenswerten. Die Firma hat einen Zwangsvergleichsvorschlag auf der Grundlage von 25 Proz. eingebracht, über den die erste Gläubigerversammlung, die auf den 17. März einberufen ist, entscheiden soll.

Berlin. Einer Zeitungsnachricht zufolge hat sich die Wäscheausstattungs-firma Goschenhofer & Roesicke, Berlin, Leipziger Straße 58, veranlaßt gesehen, die Geschäftsaufsicht zu beantragen, da sich infolge des Krieges und des dadurch veranlaßten großen Umsatzrückganges sowie der Entziehung des Bankkredits die geschäftlichen Verhältnisse der Firma sehr verschlechtert haben. Das Geschäft wird in unveränderter Weise fortgeführt. Der Status weist angeblich an Aktiven 150 000 \mathcal{M} Warenlager und 120 000 \mathcal{M} Außenstände auf, denen nur 160 000 \mathcal{M} Passiven gegenüberstehen sollen.

Ausland.

Vereinigte Staaten von Amerika. Millionenkongurs in der amerikanischen Stickerei-Industrie. Wie aus New-York gemeldet wird, ist die große Stickereifirma Arnold B. Heine & Co. in Konkurs geraten. Die Firma hatte zuerst ihren Gläubigern 17 Proz. geboten, jedoch hatte dieser Vorschlag keine Zustimmung gefunden. Die Firma in New-York ist aus der Firma A. B. Heine & Co. in Arbon (Schweiz) hervorgegangen. Das Schweizer Stammhaus, das jetzt Stickerei-Werke Arbon A.-G. firmiert, steht aber schon seit Jahren nicht mehr mit der New-Yorker Firma in Beziehungen. Die Passiven der falliten Firma Arnold B. Heine & Co. betragen angeblich 1200 000 \mathcal{M} , die Aktiven 240 000 \mathcal{M} .



Auszeichnungen.

Mit dem **eisernen Kreuz** wurden ausgezeichnet:

Bruno Gellhof, Strumpffabrikant in Jahnsdorf i. Erzg.

Hans Deeg, Angestellter der Webereifirma Rudolf Lange in Plauen-Chrieschwitz.

Hermann Stautz, Sohn des Mitinhabers der Herrengarderobefirma Schomann & Stautz in Hamburg.

Todesfälle.

Den Heldentod für das Vaterland starben:

Alfred Lietzenmayer, Ritter des Eisernen Kreuzes, langjähriger Mitarbeiter der Tuch-Engrosfirma Steyert & Vogt in Aachen.

Ernst P. Kordt, Inhaber der gleichnamigen Wäsche- und Ausstattungsfirma in Hamburg, Osterstr. 84.

Ernst Schmidt, Inhaber des gleichnamigen Manufakturwarengeschäfts in Malchin.

Berlin. Herr Emil Grünbaum, Gründer und Seniorchef der Herrenwäschefabrik Emil Grünbaum in Berlin, ist kurz vor Vollendung seines 59. Lebensjahres gestorben.

Ellefeld bei Falkenstein i. V. In Ellefeld starb der Stickeriefabrikant Herr Heinrich Wilh. Lindner.

Frankfurt a. O. Nach kurzem Krankenlager verschied Herr Adolph Biram, Inhaber der Modewaren- und Konfektionsfirma S. F. Kayser.

Stiftungen, Schenkungen etc.

Gera. Herr Fabrikant Otto Feistkorn in Gera hat dem Ministerium 10000 \mathcal{M} zur Verfügung gestellt zur einmaligen Unterstützung von Angehörigen gefallener oder aus dem Felde verwundet heimgekehrter Krieger, die sich in wirklicher Not und Bedrängnis befinden.

Brände.

Neudamm. Die Tuchfabrik Julius Jahn Söhne früher Robert Preuße in Neudamm wurde von einem umfangreichen Brande heimgesucht. Der Schaden wird auf za. 150000 \mathcal{M} geschätzt.

Unglücksfälle.

Augsburg. In der hiesigen Kattunfabrik geriet der ledige 20jährige Arbeiter Nickl mit der rechten Hand in die Maschine. Bei dem Versuche, sich zu befreien, wurden auch andere Teile des Körpers von der Maschine erfaßt und Nickl so zugerichtet, daß er bald darauf verstarb.

Anfragen.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

50er und 60er amerikan. Garn (Anfrage Nr. 6955.) Welche

Für ein bisher als Kattundruckerei,

Bleiche, Färberei, Appretur

mit Gravieranstalt betriebenes großes Fabrikanwesen, Nähe Köln, wird

anderweitige Verwendung

unter Anschluß von Stoffdruckerei und Gravieranstalt

gesucht.

Bahnanschluß, große Dampf- u. el. Kraftanlage, bill. el. Energie, eigene Gasfabrik, vorzügliches fließ. Wasser, Abwässerkläranlage, viele Spezial- u. Hilfseinrichtungen, Arbeiterheim, Wohnungen.

Bestgeeignet für Betriebe des Textilgewerbes verschiedenster Art.

Eventuell vorübergehende Benutzung des Ganzen oder einzelner Teile für **Heereslieferungen**. Anfragen besorgen **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln** unter **N. P. 1104.** [37386]

Besitzer einer Fabrik mittlerer Größe in der Schweiz, in welcher die **Fabrikation eines Seiden-Artikels** betrieben wird, der aber infolge der japanischen Konkurrenz **keinen Nutzen mehr abwirft, sucht andere Industrie einzurichten,** solche zu kaufen oder Anschluß an andere Fabrik. **Größeres Kapital vorhanden.** [37367]

Gefl. Offerten unter **P. A. 37367** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Spinnerei liefert ein zuverlässiges 50er und 60er amerik. Garn auf Trossel, Warp- und Mulekops?

Gasieren von Zwirn im Lohn. (Anfrage Nr. 6956.) Wer gasiert gewöhnliche und mercerisierte Zwirne in 60er, 80er und 100er 2fach im Lohn?

Imprägnieren und Färben von Brotbeutelstoffen usw. (Anfrage Nr. 6957.) Wer färbt und imprägniert unter Garantie Brotbeutelstoffe, Segeltuche etc. in kürzester Lieferzeit?

Zwirnen im Lohn. (Anfrage Nr. 6958.) Wer übernimmt das Zwirnen von 20/2, 30/2 und 40/2 fach im Lohn, und wie schnell kann geliefert werden?

Gewebe für Säckefabrikation. (Anfrage Nr. 6959.) Welche Grobweberei kann Gewebe für Säckefabrikation 1,20 m breit billig herstellen?

Appreturapparate. (Anfrage Nr. 6960.) Wer liefert Apparate oder Maschinen und Appreturmittel, um baumwollene Einzelfäden widerstandsfähig und glatt zu appretieren? Das Präparat darf für die Ausrüstung keine Nachteile zur Folge haben.

Antworten.

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Ripse, roh, gebleicht und farbig. (Antworten auf Anfrage Nr. 6951.)

Die unterzeichneten Firmen können mit gewünschten Artikeln in kurzen Lieferfristen dienen.

Aktiengesellschaft der K. K. priv. Roth-Kosteletzger und Erlacher Spinnerei u. Weberei in Erlach (Nieder-Öster.)
B. Spiegler & Söhne in Wien.

Roh-Seidentuch. (Antwort auf Anfrage Nr. 6952.)

Zur Lieferung von Roh-Seidentuch empfiehlt sich die Firma Paul Reifschneider & Co. in Glauchau.

Anlage, um Drosselkops auf Scherrahmen anzubringen.

(Antworten auf Anfrage Nr. 6954.)

I.

Untenstehende Firma ist alleiniger Lieferant des Patent Zettelrahmens „Feßmann-Hämmerle“ zum direkten Zetteln ab Ringspinnkötzern, und steht mit Angeboten gern zu Diensten.

W. Schlafhorst & Co., Maschinenfabrik in M.-Gladbach.

II.

Die unterzeichnete Firma, als Erbauer von Zettelmaschinen und Scheerrahmen zum direkten Abzetteln von Drosselkops, hält sich zur Lieferung empfohlen.

Gebrüder Sucker, Grünberg i. Schles.

Beilage.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer ist beigelegt:

Ein Prospekt der Firma J. Fr. Leder's Söhne, Gerberei und Riemenfabrik, Rapperswil a. Zürichsee, betreffend: „Rapp'-Lederriemen aller Art“.

Unsere geehrten Leser werden auf die vorstehend angeführte Beilage hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

Zeltstoffe, Brotbeutelstoffe

sowie alle verwandte Gewebe in allen Breiten färbt und imprägniert unter Garantie in kürzester Lieferfrist [37328]

C. E. Bettmann, Rheydt.

FELDGRAU

auf Kammgarn gezwirnt oder 1-fach auf Kreuzspulen nach den Vorschriften der Heeresverwaltung

färbt im Lohn [37428]

Carl Wolf, Schweinsburg a. d. Pleiße, i. Sa.

Spinnerei und Zwirnerei

könnte das Zwirnen von Wolle und Baumwolle im Lohn übernehmen. [37359]

Gefl. Anfragen unter O. T. 37359 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Verkäufe.

Ca. 10000 Pfd. 1er Ila Mule Schlauchkops rohweiß vorteilhaft zu verkaufen.

Gefl. Offert. unt. P. H. 37380 an die Exped. ds. Blattes erbeten. [37380]

Wer liefert Ia Flachsgarn für Kette in No. 70 und 80?

[37430]

Gefl. Angebote unter S. A. 37430 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Baumwollgarn - Doublier - Maschine

bezw. Vorfachtmaschine für zwei- u. mehrfache Zwirngarne spez. : 0/2-fach mit ca. 50—100 Spindeln gebraucht oder neu **sofort zu kaufen gesucht.**

Gefl. Offerten unter S. C. 37434 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

[37434]

Vertretungen.

Schweizer-Kaufmann,

energisch und arbeitsam, mit Ia Referenzen und sehr großem Bekanntheitskreis in schweizerischen Handelskreisen sucht die

Generalvertretung für die Schweiz

von leistungsfähigen deutschen Fabriken der Textilbranche. Serlöse Arbeit und wenn erforderlich Kautions zugesichert.

Die eigentliche Verkaufstätigkeit könnte selbstredend erst nach Beendigung des Krieges erfolgen, während es sich heute nur um die notwendigen Vorbereitungsarbeiten handeln würde. Interessenten belieben ihre Offerten unter Chiffre Zag E. 26 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Bern, einzureichen.

[37421]

Große rheinische Vertreterfirma der Garnbranche

mit ausgedehnten Beziehungen in ganz Deutschland, von ihren Auslandshäusern abgeschnitten, würde in ihrer Branche nicht allzufernen Artikeln die Vertretung wirklich leistungsfähiger Häuser dauernd übernehmen.

Gefl. Angebote unter N. R. 37315 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

[37315]

Gut eingeführte Agentur-Firma

sucht noch für **Rheinland und Westfalen** die Vertretung einer **leistungsfähigen Maschinenfabrik**, welche Spinnerei- und Weberei-Maschinen und Ersatzteile anfertigt, zu übernehmen.

Gefl. Angebote unter R. P. 37415 an die Expedition dieses Blattes erb.

Stellen-Gesuche.

Kammgarn.

Langjähriger Spinnereidirektor einer bedeutenden Kammgarnspinnerei,

kaufmännische und technische erste Kraft mit nachweisbar großen Erfolgen, wünscht sich zu verändern. Angebote unter O. M. 37345 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

[37345]

Ringspinnerei.

Baumwollspinnerei-Obermeister

wünscht gelegentlich seine Stellung zu ändern als Betriebsleiter oder Obermeister. Tüchtigkeit u. Zuverlässigkeit ist Prinzip. Gefl. Offert. unt. N. Z. 37326 an d. Exped. ds. Blattes erbeten.

Jung. Mann,

mit schöner Handschrift und flotter Rechner, mit Spinnereischulbildung, welcher als Kardenschleifer u. Fleyeruntermeister Praxis hat, sucht Posten, wo er sich als Stütze des Obermeisters oder Leiters ausbilden kann.

Gefl. Angebote unter S. B. 37433 an die Expedition dieses Blattes erb.

[37433]

Färbermeister,

militärfrei, tüchtig in d. Woll-, Baumwoll-, Halbwooll-, Kammzug- u. Apparaten-Färberei und im Färben von Militärtuch, auch im Vigoureux-Druck erfahren, sucht Stellung.

Gefl. Offerten unter R. H. 37407 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Gefl. Angebote unter S. B. 37433 an die Expedition dieses Blattes erb.

[37407]

Fachmann der Baumwoll-Buntweberei,

mit Korrespondenz, Buchführung, Abschluß und Kalkulation vertraut, lange Jahre als Geschäftsführer einer größeren Weberei tätig gewesen, **sucht Stellung zur Oberleitung des ganzen Geschäftes oder zur technischen Leitung des Betriebes allein.** Suchender besitzt im Exportgeschäft große Erfahrungen, ebenso in Bau und Neueinrichtung sowie neuzeitlicher Organisation, ist flotter Dessinateur und praktischer Weber, Schlichter, Appreteur, Rauher und Färber.

Eintritt nach Belieben. Ansprache mäßig. Vorzügliche Empfehlungen. Gefl. Offerten unter O. H. 37337 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

[37337]

Wollfachmann.

[36714]

In Londoner und Antwerpener Märkten **erfahrener Käufer sucht Engagement als Fachmann oder Einkäufer in der Industrie oder in einem Importhaus event. auch in Argentinien.**

Gefl. Offerten unter F. Z. 36714 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Offene Stellen.

Bedeutende süddeutsche Rohweberei sucht zum möglichst baldigen Eintritt

tüchtigen, gewandten, jungen Kaufmann,

der völlig militärfrei ist und in der Branche bewandert sein muß.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen usw. unter P. W. 37396 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

[37396]

Tüchtiger energischer

Ringspinnmeister

von grosser Baumwollspinnerei zum mögl. baldigen **Eintritt gesucht. Militärfr. Leute bevorzugt.**

Offerten unter Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen sub R. T. 37420 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

[37420]

Tüchtiger erfahr. Kardenschleifer,

möglichst militärfrei, von größerer Baumwollspinnerei Nordbayerns gesucht.

Gefl. Offerten mit näheren Angaben unter R. C. 37401 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

[37401]

Süddeutsche Baumwoll-Spinnerei

sucht zum möglichst baldigen Eintritt einen tücht., verheirat.

Spinnmeister

für Salfaktoren und Drosseln.

Ebenso einen nüchternen

Maschinisten.

Offerten mit Zeugnisabschriften sind unter R. O. 37414 an die Expedition dieses Blattes einzureichen.

[37414]

Papierhülsenfabrik sucht zu sofortigem Eintritt einen

Meister

mit gründlicher Kenntnis der Fabrikation von Papierhülsen für Baumwollspinnereien und der zugehörigen Maschinen. Offerten mit allen erforderlichen Angaben insb. Referenzen, Gehaltsansp., Militärverh. etc. unter „Sofortiger Eintritt 11490“ an die Annoncen-Expedition M. Dukes Nachf., A.-G. Wien I/1, Wollzeile 16.

[37417]

Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag (Inhaber: Wolfgang Edelmann). — Für den Text- und Anzeigen-Teil verantwortlich im Sinne des Preßgesetzes: i. V. Guido Feustel. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin (Inhaber: Wolfgang Edelmann). — Druck von Emil Herrmann senior. — Sämtlich in Leipzig. — Adresse für alle Sendungen: Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Brommestr. 9.